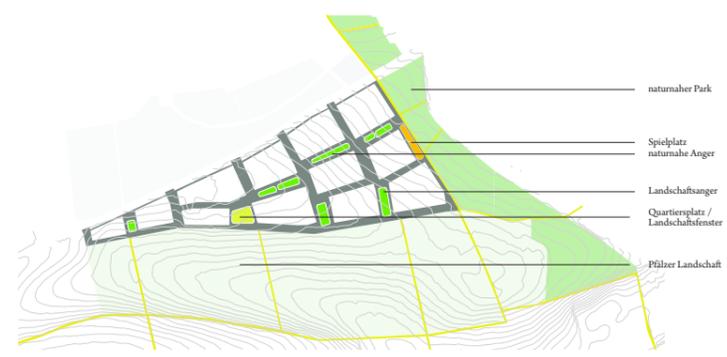




Der neue Stadtkörper schafft es als homogenes Ganzes mit einer einfachen Grundstruktur und einer differenzierten heterogenen Bebauungsstruktur, sich in das dreieckige Areal einzuschmiegen und dabei von seinen unterschiedlich geprägten Seiten zu profitieren.

Neun Wohnbaufelder, ähnlicher Größe und Struktur, setzen sich in lockerer Anordnung zu einem angemessenen urbanen Stadtgefüge zusammen, das den naturnahen, landschaftlichen Charakter des neuen Parks im Osten aufgreift und über eine Sequenz von naturnahen Angern der Topographie folgend das neue Quartier durchzieht und als Landschaftsfenster auf der Kuppel in Form eines Quartiersplatzes mündet.

Hier wird das Panorama der Pfälzer Landschaft zur Kulisse des neuen Quartierszentrums, das mit einem Supermarkt und ergänzenden kommerziellen Nutzungen und besonderen Wohnformen bespielt wird, die bestehende Bebauung integriert und durch räumliche Nähe eine Synergie zum gewerblich genutzten Westspitz einget.



FREIRAUMKONZEPT

Landschaft, Landschaftsfenster, Anger

Die neu geschaffenen Räume fügen sich in das umliegende Gefüge ein und verknüpfen die lose vorhandenen Wege zu einem neuen, im gesamten funktionierenden Freiraumgerüst von der LS09 bis zum Birnbach zusammen. Vom aufgewerteten Grüngürtel-Ost wird eine vegetative Wegebeziehung zum Hauptplatz geschaffen, welcher sich am topografisch höchsten Punkt befindet, mit Blick über die Landschaft bis zum Pfälzer Wald. Kleinere Anger am südlichen Rand sorgen zusätzlich für eine Interaktion zwischen Quartier und Landschaft.



SCHWARZGRÜNPLAN M5000



Anlage 3: Entwurf des 3. Preisträgers, Studio Wessendorf, Berlin mit Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH, Berlin

LAGEPLAN M1000

Richtung Landesgartenschau Landau + NSG Eberberg